



RENÉE SCHROEDER

Die hippe KRÄUTER- HEXE

Vierzig Jahre forschte sie als Biochemikerin an der Uni Wien, in der Pension hat Renée Schroeder eine neue Leidenschaft entdeckt: Wilde Kräuter und ihre Wirkung.

Text Uschi Pöttler-Fellner Fotos Stefan Joham

REFUGIUM LEIERHOF. Aus einem völlig desolaten Hof ließen Renée Schröder und ihre Söhne ein so einfaches wie prachtvolles Refugium entstehen. Der junge Architekt Maximilian Eisenköck designte den auf einem Steinsockel schwebenden Holzbaukörper mit geometrischen Formen. Rechts: Große Glaswände lassen die Bewohner mit der Natur verschmelzen.



LERNEN VON DEN PFLANZEN. In speziellen Kursen und Workshops lüftet Schroeder die Geheimnisse rund um die Kraft der Pflanzen und Kräuter. Infos: www.leierhof.at



WOHL BEKOMM'S. Produkte für mehr Wohlbefinden – wie z. B. der Oxymel-Saft mit Apfelessig und Honig (oben). Kurbelt den Stoffwechsel an.

Atemberaubend wilde Wiesen mit bunten Pflanzen und duftenden Kräutern. Gaukelnde Schmetterlinge, Nektar saugende Bienen und ein grandioser Ausblick auf Dachsteingletscher und Tennengebirge, der jede Netflix-Serie an Spannung – zumindest kurzfristig – übersteigt. Auf der Hochebene Abtenaus, exakt auf 1.100 Meter Höhe, thront der Leierhof, die so idyllisch gelegene wie eindrucksvolle aktuelle Arbeits-, Wohn- und Freizeitstätte der prominenten Biochemikerin Renée Schroeder und ihrer Familie.



HANDARBEIT. Die Pflanzen werden zur Mittagszeit und bei Sonnenschein gepflückt und luftgetrocknet.

Ein Hof zum Glück. „Willkommen in meiner Kräuterküche“, lacht die Hausherrin, als sie das *look!*-Team begrüßt. Sie meint ihr Labor, eine eindrucksvoll in die Natur integrierte Werkstatt, vis-à-vis des Wohngebäudes, in der die Pflanzen und Kräuter der Umgebung von ihr zu hoch wirksamen Salben, bekömmlichen Tees, heilenden Tinkturen und Seifen verarbeitet werden. Schroeders wichtigste Mitarbeiter sind neben den eigenen Kindern jene teils hochbetagten Bauern und Bäuerinnen der Umgebung, die das Wissen um die heilende Kraft der Natur von ihren Vorfahren übernommen und seit jeher in ihr Leben integriert haben.

Fichtenwipfel und Schafgarbe. Und so wird das, was die Wiesen um den Hof an Wertvollem bieten, bei gutem Sonnenstand von Schroeder per Hand gepflückt, im „Hexenlabor“ luftgetrocknet und zu exklusiven Essenzen verarbeitet. Die Produkte werden ab Hof, sowie im eigenen Onlineshop (www.leierhof.at) verkauft, die Mund-

propaganda wird als wirksamstes Marketing-Instrument genützt. „Die Kraft der Pflanzen wirkt ja wirklich sensationell“, sagt Mikrobiologin Schroeder, die es immerhin wissen muss, und zeigt auf die großen Glasbehälter, in denen man live beobachten kann, wie sich in Honig eingelegte Fichtenwipfel zu einer Tinktur gegen Husten und Begleiterscheinungen verbinden. „Wobei meine Lieblingspflanze ja die Schafgarbe ist“, ergänzt sie. „Entzündungshemmend und antibakteriell! Wo immer es möglich ist, mische ich meinen Produkten die Schafgarbe bei!“

Neuer Lebensplan. Es war 2011 und mitten in New York, als das Leben der international renommierten und mehrfach ausgezeichneten Biochemikerin, Universitäts-Professorin, Forscherin und Autorin eine Wendung nahm. „Ich saß damals in einem Taxi in Manhattan, da rief mich mein Sohn →